 ©Bot. Arbeits- und Schutzgem. Bayer. Wald e.V. & Naturw. Ver. Passau e.V.;download www.biologiezentrum.at

Der Bayerische Wald	12 / 1 NF	S. 24 - 31	1. Juni 1998	ISSN 0724 - 2131

Koleopteren der Gipfelregion des Großen Arbers im Bayerischen Wald.

Fridolin Apfelbacher, Langdorf

Im Auftrag des Vereins "Naturpark Bayerischer Wald e. V." Zwiesel, konnte ich die Käferfauna der Arbergipfelregion im Sommer 1997 untersuchen. Dabei wurden 156 Käferarten festgestellt, von denen mehrere neu für den Arbergipfel sein dürften. Meteorologische Daten: Höhe: 1455,6 m NN, Klima: 2.7 °C Jahresmitteltemperatur, 11 °C Juli Mitteltemperatur, ca. 160 Frosttage, ca. 1450 mm mittlerer Jahresniederschlag (40% fallen als Schnee), ca. 250 Tage Schneedeckendauer.

Einleitung

Der große Arber zeigt ab der Hochwaldgrenze (1370 m) den Übergang zu niederen einzelnen Gruppen von verkümmerten Fichten, Vogelbeeren, Bergahorn, Salweiden und Latschen, auf den letzten Höhenmetern schließlich den Charakter einer subalpinen Landschaft. Allerdings hat der Große Arbergipfel als alleinstehender Berg mitten in montaner Umgebung keine Chance eine subalpine oder gar alpine Fauna wie im Gebirge auszubilden. Dafür sorgen die den Berggipfel umschließenden Wälder, von wo durch Winde flugfähige Käfer hinauf getragen werden. Auch hat man zur Ergänzung des Trittrasens auf dem Plateau und auf Wegen die aufgelassen wurden, leider samentragende Gräser aus den Tallagen, mit den ihnen anhaftenden Insekten vor allem deren Eier und Larven, aufgebracht. Auch mit Sand und Kies aus der Ebene, die für den Bau der Radarstation und Wegeschotterung gebraucht wurden, kamen Käfer auf den Berg, die sonst nur montan zu finden sind. So z.B. die Laufkäfer: *Trechus splendens*, *Bembidion lampros* und *B. properans* die hauptsächlich auf lehmigen und tonigen Böden in Flußauen, in schlammigen, sumpfigen Ufern und Küsten vorkommen. Oder der Weichkäfer *Absidia schoenherri* der gerne an Mischwaldrändern und Waldwiesen in niederen Lagen lebt. Der Schwimmkäfer *Agabus guttatus* der in Waldmooren und Oberlauf von Waldbächen zu Hause ist, kam bis zu der kleinen Quelle in der Bodenmaiser Mulde. Aber auch in dem Sickerwasser, unterhalb des Arberschutzhauses neben der Strasse zur Talstation, war er zusammen mit dem Zwergschwimmer *Hydrophorus ferrugineus* zu finden. Nur einige wenige Arten sind boreomontan, die weit voneinander auf den Höhenrücken der Mittelgebirge von Nord-und Südmitteleuropas anzutreffen sind, oder subalpine Arten die sogar bis in die alpine Region aufsteigen können. Dazu gehören der Dammläufer *Nebria castanea* ssp.*sumavica*, dieser kommt in der oberen Waldregion über die Matten hinauf bis zum Schneerand vor. Ebenso der Alpenflinkkäfer *Trechus alpicola* von der oberen Waldregion bis zu den Matten, von dem man bis 1990 behauptete er komme nördlich der Donau nicht vor. Ja für einige Arten scheint die Höhenlage ein Rückzugsgebiet zu sein. So sorgte für Überraschung der bronzefarbene 16 22 mm große Ackerlaufkäfer *Carabus arvensis* der auf dem Arbergipfel nicht selten ist, aber seit Jahren im Mittleren - und Unteren Bayerischen Wald nicht mehr gefunden wurde. Ebenso der schwarzrote 16 - 22 mm große Totengräber *Necrophorus sepultur* der noch nie von mir oder Kollegen im Bayerischen Wald entdeckt wurde, tat sich gütlich am Köder verdorbener Leber, knapp unter dem Gipfelkreuz.

Methoden

Insgesamt wurden zwölf Begehungen durchgeführt, vom 16. Mai bis 29. September 1997 Sie sind hier kurz protokolliert:

16. Mai. Mäßig warmer Tag, auf der Nordseite unter den Hochstauden liegt noch teilweise Schnee. Beginne sieben Fleischköderstellen und sieben Erdfallen (in die Erde eingegrabene Rahmbecher) am Westhang, Plattenriegel bis zum Bodenmaiser Riegel einzurichten. Heidelbeere mit Blütenknospen, Vogelbeere (Gemeine Eberesche) im Blattansatz. Suche unter Steinen und Rasen entlang der Grundmauern von der Radarstation und finde *Carabus auronitens* sowie in Anzahl die Laufkäfer: *Nebria brevicollis*, *Nebria castanea sumavica*, und *Patrobus atrorufus*. Den Rüsselkäfer *Otiorhynchus nudosus*, und dazu sechs weitere Arten. Die flugunfähigen Großlaufkäfer, dazu einige Rüßler, sind die eigentlichen Indikatoren (Stammbewohner) des Arberberges, da sie an den Ort gebunden sind.

21. Mai. Eisiger Wind, der Berg in Nebel gehüllt, am Nachmittag Regen. Kontrolliere die Köder und Erdfallen. Von den sieben Ködern sind gleich vier von Aasfressern (Füchsen, Mardern) ausgegraben worden. In den Erdfallen fanden sich nur wenige Carabiden und Staphyliniden. An den drei verbliebenen Ködern: 3 Arten *Catops* (Nest, Erdaaskäfer) und eine Art *Thanatophilus* (Echte Aaskäfer). Unterhalb der Auerhahnstrasse finde ich ältere, mit Wasser gefüllte Erdfallen, die gedankenlos nach einer Mäusekartierung zurückgelassen wurden. Darin befanden sich verschiedene Arten von Mäusen, Frösche, eine für die Höhenlage ungewöhnliche Zauneidechse und viele Käferarten, darunter die Großlaufkäfer *Carabus arvensis*, *C. silvestris*, *C. auronitens*, *C. violaceum* ssp. *salisburgensis* und *Cychrus caraboides*. Zusammen mit der Ausbeute aus meinen Köderstellen und Erdfallen ergab das 23 Käferarten davon 20 Neufunde.

7. Juni. Zusammen unterwegs mit Frau GUDRUN SPÄTH, Rangerin im Naturpark Bayerischer Wald und Herrn KLAUS EISENREICH, passionierter Naturfreund. Sonne den ganzen Tag und nur leichter Wind. Heidelbeerblüte geht zu Ende. Die verschiedenen Sträucher haben Blätter und Blütenansatz, wenn auch, wie am Westhang, die Heidelbeere teils wieder erfroren ist. Gräser auf der Süd- und Ostseite bis 15 cm hoch. Plateaumatte noch trokken. Gemeinsame Fallenkontrolle und Entfernung der eigenen und fremden Erdfallen. Herr EISENREICH findet zwei wandernde *Carabus arvensis*. Anschließendes abklopfen der Latschenfelder mittels Klopfschirm und Stock sowie abstreifen der Gräser mit dem Streifsack erbrachten insgesamt 52 Käferarten mit 40 Neufunden.

©Bot. Arbeits- und Schutzgem. Bayer. Wald e.V. & Naturw. Ver. Passau e.V.;download www.biologiezentrum.at

 ©Bot. Arbeits- und Schutzgem. Bayer. Wald e.V. & Naturw. Ver. Passau e.V.;download www.biologiezentrum.at

21. Juni. Wolkenverhangen und windig mit leichter Aufheiterung am späten Nachmittag. Südostseitig blühen die Latschen, beginn der Vogelbeerenblüte. Setze vom Gipfelriegel Linie Arberschutzhaus 13 Erdfallen, klopfe und streife entlang des Nordhanges vom Skilift bis Arberschutzhaus. Finde neben der Straße in kleinen Wasserlachen (Sickerwasser) die Schwimmkäfer *Agabus guttatus* und *Hydrophorus ferrugineus*, Tageserfolg: 31 Arten inklusive 22 neue Arten.

5 Juli. Kaum auf den im Nebel eingehüllten Gipfel angekommen, setzt Regen ein. Kontrolliere die Fallen und mache mich mit 8 Arten Laufkäfer, 2 Arten Erdaaskäfer, 6 Arten Raubkäfer, (Kurzflügler) und 6 Arten Rüsselkäfer tropfnass wieder auf den Heimweg. Nur 7 Neufunde.

10. Juli. Mäßig warmer Tag, etwas windig. Vogelbeere und Latschen am Abblühen. Unter anderem: Wiesenknöterich, Taubenkropfkraut, Margeriten, Hahnenfuß und Sauerampfer voll in Blüte. Kontrolle und Entfernung der Erdfallen am Osthang. Streife vom Gipfelriegel hinunter in die Bodenmaiser Mulde bis zum Wiesenknöterich Bestand. Hohe Gräser, Salweiden und noch zum Teil blühende Vogelbeere bescheren diesmal mehr Elateriden (Schnellkäfer), Coccinelliden (Marienkäfer), einen Blaubock *Gaurotes virginea* und Chrysomeliden (Blattkäfer). Auf dem noch teils offenen Plateau mit Drahtschmielenmatte, liefen verschiedene Arten kleiner Laufkäfer. Dort selbst 6 Erdfallen und 2 Köderstellen mit verdorbener Leber eingerichtet. Letztere so, daß sie kein Fuchs oder sonstige Räuber ausgraben können. Tagesausbeute: 38 Arten inklusive 15 neue.

24. Juli. Endlich einmal 3 Tage hintereinander Schönwetter mit nur leichter Bewölkung. Bisher der wärmste Tag meiner Arberbegehungen. Lupinen, Gelber und Ungarischer Enzian, (Gelber Enziansamen stammt sicher aus den Bayerischen Alpen), Wiesenknöterich, Taubenkropfkraut im abblühen, Vogelbeere mit einzelnem Fruchtansatz. Kontrolle der Erdfallen auf dem Plateau erbringt nur kleine Laufkäfer. Dagegen sind die Köderstellen mit Leber auf dem Plateau und gegenüber am Gipfelriegel mit *Catops* (Erdaaskäfer), *Thanatophilus* (Echte Aaskäfer), *Necrophorus sepultor* (Totengräber), *Hister* (Stutzkäfer) und *Geotrupes* (Roßkäfer) besetzt. Ein nochmaliges Abstreifen der Gräser und Blüten bis zur Bodenmaiser Mulde brachte insgesamt 36 Arten davon 18 neue. Siebe vier Wochen zu späht Baummull toter Fichten und abgefallene Rindenhaufen, um sie Zuhause in die Ausleseapparate zu geben. Ergebnis; nur ein Speckkäfer *Attagenus schaefferi* verließ das Substrat.

7. August. Schon 14 Tage lang Sonne, der Tag ist warm und nur leicht bewölkt. Vogelbeere trägt Früchte, ebenso die Latschen, aber nicht am Nordhang die auch nicht blühen. Am Nordwesthang viele Weidenröschen ohne Blütenstand. Schafgarbe in Blüte. Kontrolliere und entferne die Erdfallen auf dem Plateau. Die mit *Carabus arvensis*, *Carabus silvestris* und einigen kleinen Carabiden und Staphyliniden besetzt sind. Die Köderstellen auf dem Plateau und am Gipfelriegel sind leergefressen von einer Anzahl *Geotrupes stercorosus*. Am östlichen Nordhang fünf Erdfallen gesetzt. Fichten, Latschen und Vogelbeersträucher abgeklopft, Gräser gestreift und faulende Vegetabilien gesiebt. Tagesergebnis: 12 Arten aus dem Nordhang und 17 Arten auf dem Plateau, davon 12 neue Arten für die Arberspitze.

22. August. Diesmal in Begleitung von Herrn MARZ mit Frau, Zeitungsreporter vom Bayerwaldboten Zwiesel. Sommer auf dem Arber, aber es herbstelt schon. Blütenstände am austrocknen, Gräser fangen an zu gilben und die Käfersaison geht zu Ende. Gut zu erkennen an den einige Tage alten Kuhfladen, die weidende Kühe auf dem Plateau hinterlassen haben, und keinerlei Anzeichen von Käferbefall zeigen. Zusammen mit den Käfern aus den wieder entfernten Fallen der Nordseite waren noch 16 bis in die subalpine Region aufsteigende Arten anzutreffen. Nur ein kleiner *Sitona sulcifrons* (Rüsselkäfer), kam als 147 neue Art dazu. Zum Abschluß nochmal zwei Fleischköder ausgelegt um daran das Ende der Aaskäfersaison feststellen zu können.

26. August. Mit zunehmenden langen und kalten Nächten und weniger Nahrungsangebot bleibt das Insektenvolk als Imago der letzten Generation oder als Ei, Larve und Puppe in der Erde und schlummert dem nächsten Sommer entgegen. Kurzbesuch bei den Köderstellen. Nur je ein *Necrophorus investigator* und *Catops fuscus* an dem noch frischen Ripperl. Ein kurzer Streifgang am Osthang und Plateau erbringt nochmals drei neue Arten: *Dasytes obscurus*, *Ceryon obsuletus* und *Sitona lungulus*.

11. September. Die Nächte sind bei 0 Grad Celsius angelangt. Das Wiesenknöterichkraut liegt erfroren und vertrocknet am Boden. Auch die meisten Gräser sind ausgetrocknet. Nur noch die harten Pflanzen wie Margeriten, Rainfarn, Schafgarbe, Weidenröschen und Heidekraut haben noch vereinzelt Blüten, die von Tagfaltern, wie Pfauenauge, Kleiner Fuchs, Kleiner Kohlweißling und dem Zitronenfalter noch nach Nektar abgesucht werden. Die Vogelbeere setzt zur Reife rot an. Klopfe am Berg rundum Gräser und Sträucher ab, finde nur noch die in mehreren Generationen das ganze Jahr vorkommenden *Aphodius fimetarius* (Dungkäfer), *Coccinella sebtempunctata* (Marienkäfer) und den *Polydrusus amoenus* (Rüsselkäfer). Im Rinderdung fanden sich noch zwei Staphyliniden (Raubkäfer) *Platystethus arenarius* und *Aleochara lanuginosa* als 155. und 156. Art der auf dem Arbergipfel 1997 nachgewiesenen Käfern in Größen von 3 bis 28 mm. Die Funde im Frühjahr aus den fremden Erdfallen ersparten mir die Köderung von Großcaraben der noch möglich auftretenden zweiten Herbstgeneration. Würde ich zusätzlich das Nestinnere der beiden Ameisenhaufen untersucht haben, könnten noch einige Arten, die mit den Ameisen in Symbiose leben, gefunden werden. Z.B. *Dendrophilus pygmaeus* F. *Emphylus glaber* Gill. oder *Atemele*arten. Das für die Ameisen Katastophale umgraben wurde wohlweislich unterlassen. Auch die Blütezeit vom 20. Juni bis 20. Juli, die zu naß und kalt gewesen war, verhinderte das Aufkommen verschiedener Arten, vor allem das der Blütenbesucher. Leider besteht keine Vergleichsmöglichkeit mit Aufzeichnungen aus früherer Zeit, trotzdem überrascht die Fülle an Käfern die den Arbergipfel bevölkern.

29. September. Das sommerliche Schönwetter hält immer noch an. Herbstliche Braunfärbung ohne jegliche Blüte, mit Ausnahme einzelner weißer Schafgarbendolden, überzieht den Arbergipfel. Nur die rote Frucht der Vogelbeere leuchtet aus der Hochstaudenflur. Vom Osten über Südhang mit Hochplateau kein einziger Käfer mehr zu finden. Aber unter jedem zweiten Stein wie an den beiden Ameisenhaufen am Südhang noch ein emsiges

 ©Bot. Arbeits- und Schutzgem. Bayer. Wald e.V. & Naturw. Ver. Passau e.V.;download www.biologiezentrum.at

Treiben der Ameisen. Für die Käfer ist die Winterpause eingekehrt.

Um die Flora und Fauna in Einklang zu bringen, benutze ich zur Käferkartierung die "Karte 2 Vegetation" von Martin Scheuerer, Büro für Angewandte Botanik in Nittendorf, die mir das Amt Naturpark Bayerischer Wald zur Verfügung stellte. Darauf ist das Vorkommen der Carabusarten vermerkt. Wegen des ungleichen, örtlichen Artenvorkommens sind die Funde in Zonen; W West, N Nord, O Ost, S Süd und P Plateau aufgeteilt.

Liste der gefundenen Käferarten

Zeichenerklärung

Wissenschaftlicher Name, mit heute meist ungebräuchlichen deutschen Namen

Systematik und Ökologie sowie Faunistik der Arten, nach Freude, Harde, Lohse "Die Käfer Mitteleuropas" Band 1 (1965) bis 14 und Ökologie Band E1 bis E3.(1992):

g	= im gesamten Verbreitungsgebiet.
Eb.	= nur in der Ebene.
m	= montan bis Mittelgebirge, bei uns Hochwaldgrenze.
-suba	= bis subalpin aufsteigend.
suba	= subalpin ab der Baumgrenze mit Niederholz.
a	= alpin Hochgebirge, Matten bis Schneegrenze.

Häufigkeit:
Einzelfund, sehr selten bis sehr häufig.

1 Ex	= Einzelfund
s.s	= bis 5 Funde.
s	= bis 10 Funde
n.s	= 11 bis 20 Funde.
h	= 21 bis 30 Funde
s.h	= mehr als 30 Funde

Vermerke für gesetzlich geschützte und gefährdete Arten nach der Bundesartenschutzverordnung vom 18. 09. 1989, sowie der Roten Liste gefährteter Tiere Deutschlands 1998. 2 Arten gelten als ausgestorben oder verschollen.

§ = gesetzlich geschützte und gefährdete Arten.

Zusammenfassung der 1997 aufgefundenen Koleopteren auf dem Großen Arber über der Hochwald-Baumgrenze ab Höhe Bergstation 1372 m ü. NN.

Taxa	Ökologie	Fundort	Häufigkeit
1. Familie. CARABIDAE - Laufkäfer			
Carabus violaceus ssp. *salisburgensis* Kr. § Salzburger Goldleiste	m g	ü	n.s
Carabus auronitens F. § Goldglänzender Laufkäfer	m g	ü	n.s
Carabus arvensis ssp *arvensis* Hbst. § Ackerlaufkäfer (Gefährdet)	-suba g	ü	n.s
Carabus silvestris Panz. § Waldlaufkäfer	-suba	W	s
Cychrus caraboides (L.) § Carabusähnlicher Schaufelkäfer	m-a	W	1 Ex
Nebria brevicollis (F.) Kurzhals Dammläufer	-suba	ü	s.h
Nebria castanea (Bon.)§ ssp. *sumavica* Obenb. Kastanienbrauner Dammläufer	suba-ha	ü	h
Notiophilus aquaticus (L.) Wasserfreund	-suba g	N	1 Ex
Notiophilus biguttatus (F.) Zweitropfen Eilläufer	-suba g	SO	s.s
Clivina fossor (L.) Grabender Fingerlaufkäfer	m g	S	1 Ex
Trechus obtusus Er. Stumpfer Flinkläufer	m g	ONP	n.s
Trechus splendens Gemm.Har. Glanzflinkläufer	m	OP	s
Trechus alpicola Sturm. Alpenflinkläufer	-suba	WN	n.s
Bembidion lampros (Hbst.) Glanzahlenläufer	m g	P	s
Bembidion properans (Steph.) Metallischer Ahlenläufer	m g	P	s.s
Bembidion quadri-maculatum (L.) Viermakel Ahlenläufer	m g	P	s.s
Patrobus atrorufus (Ström.) Roter Halsgrubenlaufkäfer	m g	WNP	h
Trichotichnus laevicollis (Duft.) Borstenlaufkäfer	m-a	SO	s.s
Harpalus affinis F. Blauer Schnelläufer	m g	WS	s.s
Harpalus latus (L.) Ungleicher Schnelläufer	m g	WNS	s.s
Bradycellus caucasicus (Payk.)§ Kaukasischer Langsamläufer	m g	O	s.s
Poecilus cupreus (L.) Kupfer Listkäfer	m g	W	1Ex
Poecilus versicolor (Sturm.) Schwarzer Listkäfer	-suba g	O	1 Ex
Pterostichus pumilio (Dej.) Zwerggrabläufer	m-suba	ü	s.h
Pterostichus strenuus (Panz.) Tätiger Grabläufer	m g	SO	s.s
Pterostichus diligens (Sturm.) Sorgfältiger Grabläufer	m g	P	1 Ex
Pterostichus oblongo-punctatus (F.) Länglicher Punktgrabläufer	m g	WO	s.s
Pterostichus melanarius (Ill.) Schwarzer Grabläufer	m g	O	h
Calathus micropterus (Duft.) Kleinkreiselläufer	m g	ü	s.h
Calathus melanocephalus ssp. *melanocephalus* (L.) Schwarzkopf Kreiselläufer	m g	N	1 Ex
Agonum sexpunctatum (L.) Punktierter Putzlaufkäfer	m g	SOP	s

 ©Bot. Arbeits- und Schutzgem. Bayer. Wald e.V. & Naturw. Ver. Passau e.V.;download www.biologiezentrum.at

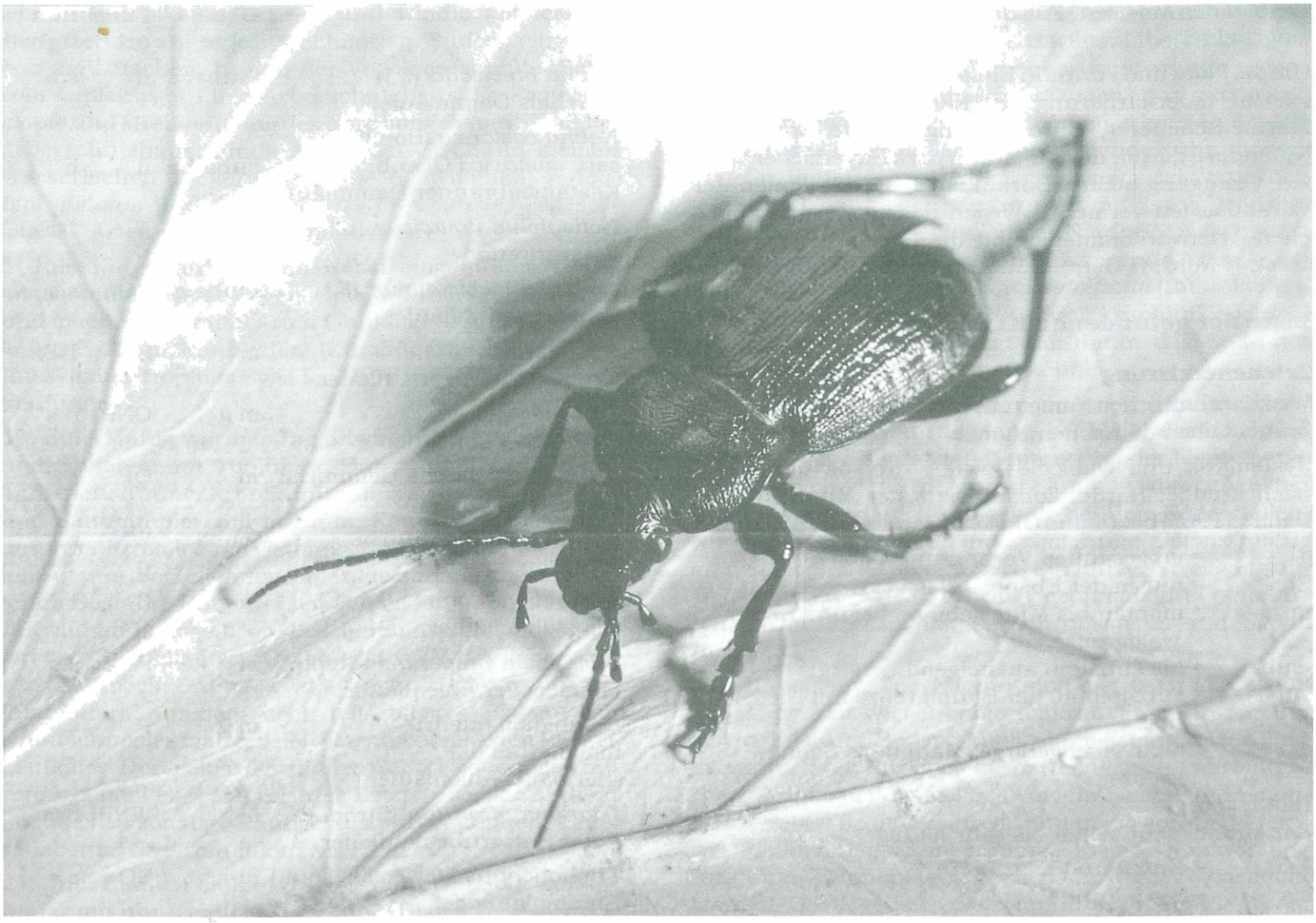

Abb.: *Carabus arvensis* ssp. *arvensis* Hbst. - Gefährdeter Ackerlaufkäfer. Foto: J. Eder

Taxa	Öko logie	Fund ort	Häu figkeit
Amara cummonis (Panz.) Gemeiner Kanalläufer	m g	SO	s
Amara lunicollis Schdte. Breithals Kanalläufer	m g	NOP	s
Microlestes maurus (Sturm.) Kleinraub Laufkäfer	-suba g	SO	s
4. Fam. DYTISCIDAE - Echte Schwimmkäfer			
Hydrophorus ferrugineus Steph. Rostfarbener Zwergschwimmkäfer	-a	S	h
Agabus guttatus (Payk.) Tupfenschnellschwimmer	m	NS	n.s
9. Fam. HYDROPHILIDAE - Wasserkäfer, Wasserfreund			
Cercyon impressus (Sturm) Eingedrückter Cercyon (Räuber)	g	P	s
Cercyon obsoletes Gyll. Gemeiner Cercyon	m	P	n.s
Cercyon haemorrhoidalis (F.) Rotafter Cercyon	m	WP	s.s
Cercyon pygmaeus (Ill.) Zwerg Cercyon	g	P	s.s
Cryptopleurum minutum (F.) Verborgener Winzling	g	N	s.s

Taxa	Öko logie	Fund ort	Häu figkeit
10. Fam. HISTERIDAE - Stutzkäfer			
Margarinotus carbonarius (Hoffm.) Kohlschwarzer Stutzkäfer	g	P	1 Ex
12. Fam. SILPHIDAE - Totengräber			
Necrophorus sepultor Charp. § Leichenbestatter (Gilt als ausgestorben oder verschollen)	-suba	P	1 Ex
Necrophorus vespilloides Hbst. Armen Totengräber	m g	WP	n.s
Thanatophilus rugosus (L.) Runzelaaskäfer	m g	P	1 Ex
Thanatophilus sinuatus (F.) Ausgebuchteter Aaskäfer	m g	P	s.s
Oeceoptoma thoracica (L.) Rothalsige Silphe	m g	W	s
Silpha obscura L. Dunkler Aaskäfer	m g	W	1 Ex
14. Fam. CHOLEVIDAE (Catopsidae) - Erdaaskäfer			
Choleva nivalis ssp. *nivalis* (Kr.) § Schneerand Erdaaskäfer	suba	O	1 Ex
Catops subfuscus Kelln. Bräunlicher Erdaaskäfer	m g	W	n.s

 ©Bot. Arbeits- und Schutzgem. Bayer. Wald e.V. & Naturw. Ver. Passau e.V.;download www.biologiezentrum.at

Taxa	Öko logie	Fund ort	Häu figkeit
Catops longulus Kelln. Länglicher Erdaaskäfer	-a	W	s.s
Catops tristis (Panz.) Düster Erdaaskäfer	m g	ü	n.s
Catops nigriclavis Gerh. Gekeulter Erdaaskäfer	m g	W	1 Ex
Catops fuscus (Panz.) Brauner Erdaaskäfer	m g	P	s.s
Catops nigricans (Spence.) Schwärzlicher Erdaaskäfer	m g	OP	s.s
16. Fam. LEIODIDAE - Glattkäfer, Trüffelkäfer			
Liodes picea (Er.) § Pechfarbener Glattkäfer (Gilt als ausgestorben oder verschollen)	m	S	1 Ex
23. Fam. STAPHYLINIDAE - Raubkäfer, Kurzflügler			
Eusphalerum anale (Er.) Spitzafter Schönglatträuber	m-ha	O	s
Eusphalerum stramineum (Kr.) Strohgelber Schönglatträuber	m-a	O	s
Eusphalerum florale (Panz.) Blüten Schönglatträuber	Eb-suba	O	n.s
Phyllodrepa floralis (Payk.) Blattschneider Raubkäfer	g	O	s.s
Omalium rugatum Muls. Rai. Omalum Runzelraubkäfer	m	W	s.s
Amphichroum canaliculatum (Er.) Geriefter Farbraubkäfer	-suba	W	1 Ex
Lesteva longolytrata (Goetze.) Insektenräuber	-suba	W	s.s
Anthophagus angusticollis (Mannh.) Freßraubkäfer	m-a	O	s.s
Anthophagus omalinus Zett ssp.*arrowi* Koch Omalinähnlicher Raubkäfer	m-a	P	1 Ex
Anthophagus alpestris Heer. Alpenraubkäfer	m-a	OP	s
Platystethus arenarius (Fourc.) Breithals Sandraubkäfer	g	P	s
Stenus clavicornis (Scop.) Keulenhorn Enghalsraubkäfer	g	O	1 Ex
Rugilus (*Stilicus*) *rufipes* Germ. Rotfußraubkäfer	suba	N	s
Domene scabricollis (Er.) Rauhalsraubkäfer	m-ha	W	1 Ex
Lathrobium fulvipenne (Graf.) Versteckter Braundeckenraubkäfer	g	W	s.s
Lathrobium spadiceum Er. Versteckter Kastanienraubkäfer	m	W	1 Ex
Philonthus laevicollis (Baist/Lecord) Glatthalsraubkäfer	m-suba	WO	n.s
Philonthus nitidus (F.) Glänzender Raubkäfer	suba	P	1 Ex
Philonthus cruentatus (Gmel.) Blutiger Raubkäfer	g	P	s.s
Ontholestes murinus (L.) Mausgrauer Mistraubkäfer	g	NP	s
Staphylinus eryptropterus L. Mannstreu Raubkäfer	g	WO	s
Quedius puntatellus (Heer.) Feinpunkt Müllraubkäfer	m-suba	WO	n.s
Bryoporus rufus (Er.) Roter Moosraubkäfer	m-suba	S	1 Ex
Tachinus laticollis Grav. Breithals Schnellraubkäfer	g	O	s
Tachinus rufipennis Gyll. Rotdecken Schnellraubkäfer	suba-a	S	s.s
Tachinus elongatus Gyll. Verlängerter Schnellraubkäfer	m	W	s.s
Tachyporus chrysomelinus (L.) Chrysomelaähnlicher Mistraubkäfer	g	P	1 Ex
Aleochara lanuginosa Grav. Wolliger Dungraubkäfer	g	P	s
Aleochara bilineata Gyll. Zweilinienraubkäfer	g	N	s
27. Fam. CANTHARIDAE - Weichkäfer			
Absidia schoenherri (Dej.) Schönherr Rundbogenweichkäfer	m	S	s.s
Rhagonicha lignosa (Müll.) Holz Spaltklauenweichkäfer	-suba	S	1 Ex
Rhagonicha fugax Mannh. Flüchtiger Spaltklauenweichkäfer	m-a	SO	s
Rhagonycha nigripes (Redt.) Schwarzfußweichkäfer	m-a	N	s.s
Cratosilis denticollis (Schumm.) Starker Weichkäfer	m-a	S	s
29. Fam. MALACHIIDAE - Zipfelkäfer			
Charopus flavipes (Payk.) Schwarzgrüner Zipfelkäfer	suba	NS	s.s
30. Fam. MELYRIDAE - Wollhaarkäfer			
Dasytes obscurus Gyll. Dunkler Haarkäfer	m-suba	O	1 Ex.
34. Fam. ELATERIDAE - Schnellkäfer			
Dalopius marginatus (L.) Gerandeter Schnellkäfer	-suba g	S	1 Ex
Orithales serraticornis (Payk.) § Sägehornschnellkäfer	m	O	1 Ex
Ctenicera pectinicornis (L.) Kammhornschnellkäfer	m	W	1 Ex
Ctenicera cuprea (F.) Kupfer Kammhornschnellkäfer	m	WO	s
Liotrichus affinis (Payk) Glanzhaarschnellkäfer	m	W	s.s
Limonius aeneoniger (Geer.) Sumpfwiesenschnellkäfer	m	O	s.s
Athous subfuscus (Müll.) Brauner Schnellkäfer	-suba g	WSO	n.s
45. Fam. DERMESTIDAE - Speckkäfer, Pelzkäfer			
Attagenus schaefferi (Hbst.) Schäffer Haselhuhn Pelzkäfer	m	S	1 Ex

 ©Bot. Arbeits- und Schutzgem. Bayer. Wald e.V. & Naturw. Ver. Passau e.V.;download www.biologiezentrum.at

Abb.: *Necrophorus sepultor* Charp. - Leichenbestatter Gilt als ausgestorben oder verschollen. Foto: J. Eder

Taxa	Ökologie	Fundort	Häufigkeit
47. Fam. BYRRHIDAE - Pillenkäfer			
Byrrhus fasciatus (Forst.) Gebändeter Pillenkäfer	-suba g	WNP	n.s
50. Fam. NITIDULIDAE - Glanzkäfer			
Meligethes rotundicollis Bris. Rundschildglanzkäfer	m	WSO	s
Epuraea marseuli Reitter Schwanzglanzkäfer	g	W	s.s
Omosita depressa (L.) Gepreßter Schulterglanzkäfer	-suba	S	1 Ex
50a. Fam. CATERETIDAE (Nitidulidae) - Glanzkäfer			
Brachypterus urticae (F.) Kurzdeckenglanzkäfer	m g	S	s.s
62. Fam. COCCINELLIDAE - Marienkäfer			
Coccidula rufa (Hbst.) Roter Kugelmarienkäfer	m g	N	1 Ex
Scymnus abietis (Payk.) Kugel Fichtenmarienkäfer	-suba	S	s.s
Adalia decempunctata (L.) Zehnpunktmarienkäfer	m g	O	1 Ex
Coccinella septempunctata L. Siebenpunktmarienkäfer	-suba g	ü	h
Propylea quatuordecim-punctata L. Vierzehnpunkt Marienkäfer	-suba g	S	s.s
70. Fam. OEDEMERIDAE - Scheinbock, Schenkelkäfer			
Oedemera virescens (L.) Grüner Scheinbock	m g	S	1 Ex
75 Fam. ANTHICIDAE - Blumenkäfer			
Anthicus floralis (L.) Blumenblütenkäfer	suba	N	n.s
84 b. Fam. GEOTRUPIDAE (Sarabaeidae) - Roßkäfer			
Geotrupes stercorosus L. Waldmistkäfer	-suba g	NP	h
85. Fam. SCARABAEIDAE - Blatthornkäfer			
Aphodius fimetarius ssp. fimetarius (L.) Mistblatthornkäfer	-suba g	NP	s
Aphodius ater (Geer.) Schwarzer Kotblatthornkäfer	-suba g	W	1 Ex
87. Fam. CERAMBYCIDAE - Bockkäfer			
Gaurotes virginea (L.) Jungfräulicher Blaubock	m	S	1 Ex
Strangalia melanura (L.) Schwarzgestreifter Schmalbock	-suba g	SO	s.s

 ©Bot. Arbeits- und Schutzgem. Bayer. Wald e.V. & Naturw. Ver. Passau e.V.;download www.biologiezentrum.at

Dank

Mein Dank gilt vor allem der Naturparkverwaltung für die Genehmigung zur Kartierung der Coleopteren auf der Gipfelregion des Großen Arbers; auch der Naturpark-Rangerin Frau GUDRUN SPHÄT und Herrn Dipl.-Ing. KLAUS EISENREICH für ihre tatkräftige Unterstützung.

Herzlichen Dank auch Herrn Dr. HELMUT FÜRSCH, Ruderting für Beratung und die Durchsicht des Manuskripts.

Literatur

ACHATSCHKE, W. (1969): Familienreihe: Lamellicornia. In FREUDE, HARDE, LOHSE, Die Käfer Mitteleuropas. Band 8 265-371. Krefeld.

APFELBACHER, F. (1987): Entomologische Erkundungen zwischen Waldschmidhaus und Rachelkreuz am Rachel im Bayerischen Wald. Ber. u. Mitt. des Naturkundlichen Kreises Bay. Wald. Zwiesel 16: 275-280. Grafenau.

APFELBACHER, F. (1988): Die Laufkäfer des Bayerischen Waldes (Coleoptera, Carabidae).- Der Bayerische Wald 21 (2): 16-22.

APFELBACHER, F. (1989): Die Laufkäfer des Bayerischen Waldes (Coleoptera, Carabidae) (Fortsetzung).- Der Bayerische Wald 22 (2) 21-33.

APFELBACHER, F. (1991 a): Neufunde von Laufkäfern im Bayerischen Wald (Coleoptera, Carabidae).- Der Bayerische Wald 25: 4-5.

APFELBACHER, F. (1991 b): Histeridae und Sphaeritidae des Bayerischen Waldes (Coleoptera) (3. Beitrag zur Erfassung der Käfer des Bayerischen Waldes).- Der Bayerische Wald 25: 5-8.

APFELBACHER, F. (1991 c): Die Käfer des Bayerischen Waldes Coleoptera), Silphidae - Agyrtidae - Leptinidae (4. Beitrag zur Erfassung der Käfer des Bayerischen Waldes).- Der Bayerische Wald 26 (2/1991): 4-9.

APFELBACHER, F. (1993 a) Cholevidae, die Erdaaskäfer des Bayerischen Waldes (Coleoptera). (5. Beitrag zur Erfassung der Käfer des Bayerischen Waldes).- Der Bayerische Wald N.F 7 (1): 17-21.

APFELBACHER, F. (1993 b): Die Käfer des Bayerischen Waldes (Coleoptera), Familienreihe Lamellicornia (6. Beitrag zur Erfassung der Käfer des Bayerischen Waldes).- Der Bayerische Wald N.F. 7 (2): 14-21.

APFELBACHER. F.(1996) Käfer und andere Tiere im Bereich des Großen Arbersees im Bayerischen Wald. In "Der Bayerische Wald" (10/2 N.F): 20-24.

BECHYNE, J. u B.. (1969): Welcher Käfer ist das? Kosmos Naturführer, Stuttgart.

FÜRSCH, H. (1993): Siebenpunkt & Co.- Über die Marienkäfer des Bayerischen Waldes. Nationalpark 1/93: 28-31

FÜRSCH, H.; GEISS, G. (1989) Bockkäfer des Bayerischen Waldes (Coleoptera, Cerambicidae). Der Bayerische Wald 22 (2): 14-20.

GEISER, R. (1992 c): Rote Liste gefährdeter Blatthornkäfer (Lamellicornia) Bayerns.- in Bayerisches Landesamt für Umweltschutz Heft 111: 123-126.

HARDE, K. W.. & SEVERA, F. (1981): Der Kosmos Käferführer der Mitteleuropäischen Käfer, Scarabaeidae, Lucanidae: 230 - 245. Stuttgart

HOFMANN, E. (1892): Der Käfersammler, Lamellicornia: 52-68. Stuttgart,

HORION, A. (1935): Nachtrag zur Fauna Germanica. Die Käfer des Deutschen Reiches; Lucanidae, Scarabaeidae: 212-216. Krefeld.

HORION, A. (1949): Faunistik der Mitteleuropäischen Käfer. Band VI Lamellicornia: 1-338. Frankfurt am Main.

KITTEL, G. (1878): Systematische Übersicht der Käfer welche in Bayern und der nächsten Umgebung vorkommen. Correspondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg. Lucanidae, Scarabaeidae 32. Jahrgang: 168 192 36-40. 33. Jahrgang: 41-59.

KOCH, K. (1989): Die Käfer Mitteleuropas, Ökologie. Bd. II: Scarabaeidae, Lucanidae: 348-382. Krefeld.

KUHNT, P. (1911): Illustrierte Bestimmungstabellen der Käfer Deutschlands. Lucanidae, Scarabaeidae: 379-416. Stuttgart

LOHSE, G. & LUCHT.W.H. (1992): Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 13 Supplementband, Scarabaeidae, Lucanidae: 203-252, + 353. Krefeld.

LUCHT, W. H. (1987): Die Käfer Mitteleuropas, Katalog. 232-240. Krefeld.

REITTER, E. (1909): Fauna Germanica. Die Käfer des Deutschen Reiches, Bd. II. Lamellicornia: 298-345.-Stuttgart.

SCHAUFUSS, C. (1915): Calwers Käferbuch, Einführung in die Kenntnis der Käfer Europas. Bd. II: 1251-1346. Stuttgart.

THIEM, F. M. (1906): Biogeographische Betrachtung des Rachel.- zum Zwecke der Darlegung wie das Leben diesen Raum in vertikaler Richtung besetzt hat. - Abhandl. der Naturhist. Ges. Nürnberg 16: 6-137

Anschrift des Verfassers

Fridolin Apfelbacher
Langdorf, Angerweg 4
D-94518 Spiegelau

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Der Bayerische Wald

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: 12_1

Autor(en)/Author(s): Apfelbacher Fridolin

Artikel/Article: Koleopteren der Gipfelregion des Großen Arbers im Bayerischen Wald 24-31